



Medienmitteilung

Nr. 06 / 2003

Bern, 30. Januar 2003

Eidgenössische Volkszählung 2000 ***Daten über die Religionszugehörigkeit für die Stadt Bern***

Evangelisch-reformierte Kirche mit 47% Anteil immer noch grösste Gruppe, aber Abnahme um mehr als ein Fünftel in zehn Jahren; annähernde Verdoppelung bei den islamischen Gemeinschaften auf 4% Anteil und zwei Drittel mehr Personen ohne Religionszugehörigkeit als 1990. 6% der Befragten machen keine Angabe bei der Religion.

Das Bundesamt für Statistik hat als weiteres Merkmal aus der Eidgenössischen Volkszählung 2000 die Zahlen nach der Religionszugehörigkeit veröffentlicht. Die Statistikdienste der Stadt Bern nehmen dies zum Anlass, einen Vergleich der Religionszugehörigkeit der stadtbernerischen Bevölkerung 1990 und 2000 zu erstellen (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1: Stadt Bern: Wohnbevölkerung nach Religionszugehörigkeit 1990/2000

Religionszugehörigkeit	Bestand			Veränderung 1990-2000	
	1990	2000			
	absolut	absolut	in %	absolut	in %
Wohnbevölkerung insgesamt	136 338	128 634	100.0	- 7 704	- 5.7
Protestantische Kirchen und Gemeinschaften	81 152	63 105	49.1	- 18 047	- 22.2
Evangelisch-reformierte Kirche	77 375	60 455	47.0	- 16 920	- 21.9
Evangelische Freikirchen und übrige protestantische Gemeinschaften	3 777	2 650	2.1	- 1 127	- 29.8
Römisch-katholische Kirche	36 723	31 510	24.5	- 5 213	- 14.2
Christkatholische Kirche	335	229	0.2	- 106	- 31.6
Christlich-orthodoxe Kirchen	1 024	1 874	1.5	+ 850	+ 83.0
Andere christliche Gemeinschaften	181	231	0.2	+ 50	+ 27.6
Jüdische Glaubensgemeinschaft	334	324	0.3	- 10	- 3.0
Islamische Gemeinschaften	2 494	4 907	3.8	+ 2 413	+ 96.8
Andere Kirchen und Religionsgemeinschaften	1 081	2 236	1.7	+ 1 155	+ 106.8
Buddhistische Vereinigungen	...	629	0.5	...	...
Hinduistische Vereinigungen	...	1 430	1.1	...	...
Übrige Kirchen und Religionsgemeinschaften	...	177	0.1	...	...
Keine Zugehörigkeit	10 006	16 363	12.7	+ 6 357	+ 63.5
Ohne Angabe	3 008	7 855	6.1	+ 4 847	+ 161.1

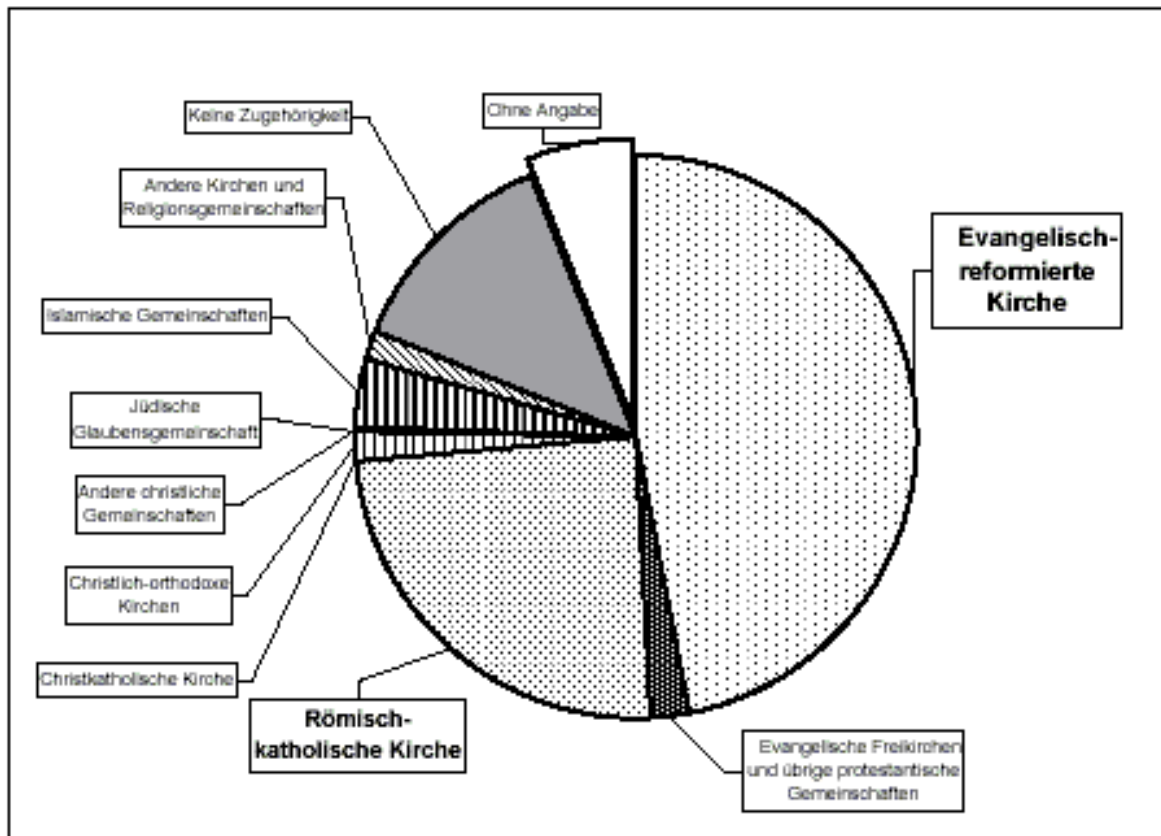
Nach der Anzahl Mitglieder steht im Jahre 2000 die Evangelisch-reformierte Kirche mit gut 60 000 Personen oder einem Anteil von 47% an der Gesamtbevölkerung weiterhin an der Spitze. An zweiter Stelle folgt die Römisch-katholische Kirche mit 31 500 Mitgliedern oder knapp 25%. Die islamischen Gemeinschaften erreichen knapp 4%. Die evangelischen Freikirchen und übrigen protestantischen Gemeinschaften haben einen Anteil von gut 2%, die christlich-orthodoxen Kirchen 1.5%, die jüdische Glaubensgemeinschaft 0.3% und die Christkatholische Kirche 0.2%. In absoluten Zahlen handelt es sich bei den Orthodoxen um 1 874, bei den

06 VZ2000 Religion.doc

Angehörigen der jüdischen Gemeinschaft um 324 und bei den Christkatholiken um 229 Personen. Beinahe 13% der Bevölkerung oder 16 400 Personen geben an, keiner Religion anzugehören und gut 6% der Befragten (7 900 Personen) machen keine Angabe bei dieser Frage (Figur 1).

Wenn wir nur die **schweizerische Wohnbevölkerung** betrachten, ergeben sich folgende Anteile: Evangelisch-reformierte Kirche knapp 59%, Römisch-katholische Kirche knapp 20%, keine Zugehörigkeit gut 13% und keine Angabe gut 4%. Bei den **Ausländerinnen und Ausländern** steht die Römisch-katholische Kirche mit 43% an der Spitze, gefolgt von den islamischen Gemeinschaften mit knapp 15%, der Evangelisch-reformierten Kirche mit über 5% und den christlich-orthodoxen Kirchen mit knapp 5%. Beinahe 11% der ausländischen Bevölkerung gehört keiner Religionsgemeinschaft an und 13% haben keine Angabe zu dieser Frage gemacht.

Figur 1: Wohnbevölkerung nach Religionszugehörigkeit 2000

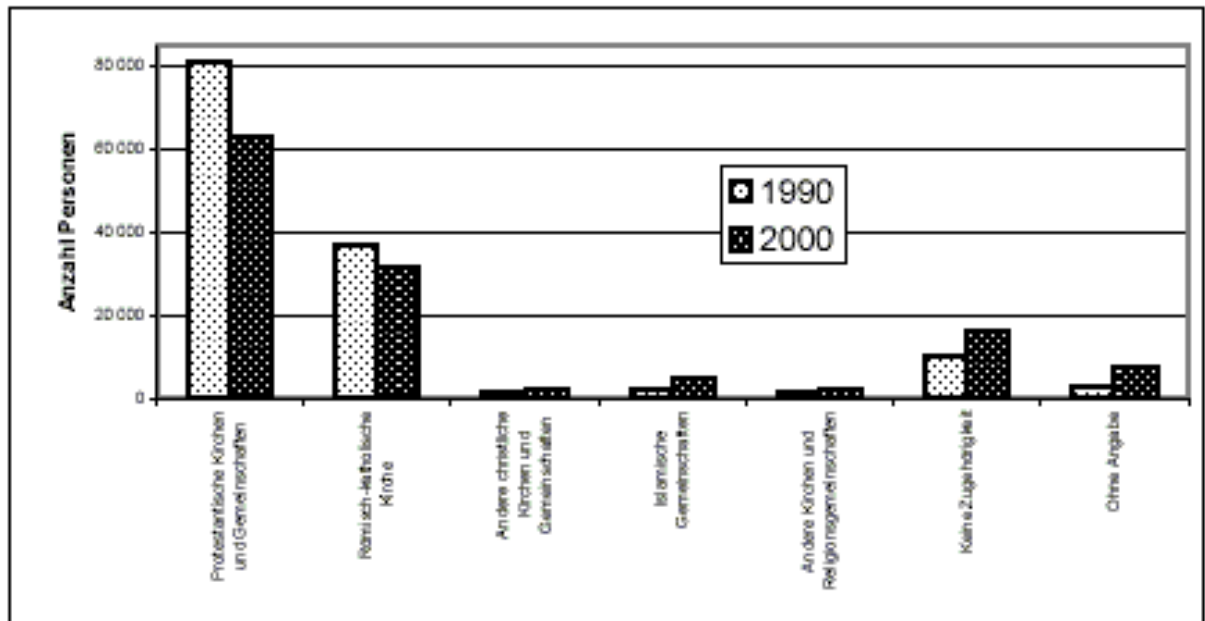


Die **Entwicklung von 1990 bis 2000** (siehe Figur 2) zeigt eine Abnahme der Angehörigen der Evangelisch-reformierten Kirche um knapp 22% (bei einem allgemeinen Bevölkerungsrückgang von 5.7%). Der Verlust beläuft sich bei der Römisch-katholischen Kirche auf gut 14%. Grössere Anteilsverluste weisen die Christkatholische Kirche (- 32%) sowie die evangelischen Freikirchen und übrigen protestantischen Gemeinschaften mit - 30% auf. Deutliche Zunahmen ergeben sich bei den christlich-orthodoxen Kirchen (+ 83%), den islamischen Gemeinschaften (+ 97%) und den "anderen Kirchen und Religionsgemeinschaften" (Buddhismus, Hinduismus usw., + 107%). Deutlich ist auch die Zunahme bei den Personen mit keiner Religionszugehörigkeit mit 64% und bei den Personen, die keine Angabe machten (+ 161%).

Bei der **schweizerischen Bevölkerung** sind zwischen 1990 und 2000 bei den christlichen Konfessionen prozentual ähnliche Veränderungen feststellbar wie bei der Gesamtbevölkerung. Die Zunahme der christlich-orthodoxen Kirchen und der islamischen Gemeinschaften ist - bei allerdings kleinen absoluten Werten - relativ gesehen deutlich grösser als bei der Gesamtbevölkerung.

Die **ausländische Bevölkerung** weist die grösste relative Zunahme bei den "anderen christlichen Gemeinschaften" (Anglikanische Kirche u.a.) mit 320% auf, gefolgt von den "anderen Kirchen und Religionsgemeinschaften" (120%). Die Angehörigen islamischer Gemeinschaften unter der ausländischen Bevölkerung haben um 81% und die Orthodoxen um 67% zugenommen. Deutlich gewachsen ist auch der Anteil der Personen, die keine Angaben zur Religionszugehörigkeit machen (+ 225%).

Figur 2: Religionszugehörigkeit der Wohnbevölkerung 1990/2000 nach Hauptgruppen



Statistikdienste der Stadt Bern